

Die Hochschule Geisenheim fördert zudem die internationale Mobilität der Studierenden. Sie können im zweiten Studienjahr ein Auslandssemester an einer Partnerhochschule absolvieren. Über eine entsprechende Modulwahl können sie sich auch dort thematisch spezialisieren. Ihre Master-Thesis können die Studierenden ebenfalls in Kooperation mit nationalen und internationalen Firmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Universitäten bearbeiten.

DIE ANFERTIGUNG DER MASTER-THESIS

Die Themen für die Master-Thesis werden bereits im 2. Semester vergeben. Zum Ende des ersten Studienjahres erfolgt die Vorstellung des Themas im Rahmen eines gemeinsamen Kolloquiums. Die Bearbeitungszeit der Thesis umfasst insgesamt 16 Monate, sodass die Versuchsdurchführung individuell geplant werden kann. Die Studierenden schließen ihre Thesis mit der Verteidigung am Ende des 4. Semesters ab.

KONTAKT

STUDIENBERATUNG

Prof. Dr. Heiko Mibus-Schoppe

Studiengangsleiter

Tel.: +49 6722 502 532

E-Mail: Heiko.Mibus-Schoppe@hs-gm.de



SPEZIELLE PFLANZEN- UND GARTENBAUWISSEN- SCHAFTEN (M.SC.)

DAS MASTER-STUDIUM SPEZIELLE PFLANZEN- UND GARTENBAUWISSENSCHAFTEN

Ein Studium, das für Führungspositionen im gartenbaulichen Versuchswesen qualifiziert

Das viersemestrige Master-Studium Spezielle Pflanzen- und Gartenbauwissenschaften an der Hochschule Geisenheim bietet eine breite wissenschaftliche Ausbildung im Bereich der pflanzenbaulichen Produktion und Forschung. Dieser Master-Studiengang qualifiziert Studierende mit einem Bachelor-Abschluss des Gartenbaus und der Biologie, ebenso wie Agrarwissenschaftler und Agrarbiologen, für Führungspositionen im gartenbaulichen Versuchswesen.

Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs sind später sowohl im öffentlichen Dienst als auch in der Forschung, Entwicklung und Produktion bei Firmen tätig. Dies umfasst neben den Unternehmen aus der gartenbaulichen Produktion jene aus vor- und nachgelagerten Bereichen: Pflanzenschutz und Pflanzenzüchtung, Qualitätskontrolle und Vermarktung. Der Master ist zudem Voraussetzung für eine wissenschaftliche Karriere einschließlich der Promotion. Er ebnet Interessierten den Weg zu einer Tätigkeit als Berufs- oder Hochschullehrer.



Alle Fotos © Hessen schafft Wissen / Steffen Boettcher

INHALT UND ABLAUF DES STUDIUMS

Wissenschaftlich fundiert und international

VERMITTLUNG VON FACHLICHER UND METHODISCHER KOMPETENZ IM ERSTEN STUDIENJAHR

Die umfassenden Module „Nachhaltige Freilandproduktion“ und „Intensivproduktion im geschützten Anbau“ zählen zum Pflichtprogramm des ersten Studienjahrs. Ergänzt werden sie durch Wahlmodule wie „Spezielle Pflanzenernährung und Substrate“, „Digitalisierung der Sonderkulturen“ sowie „Strategisches Marketing und Marktforschung“.

Im Fokus der ersten beiden Semester steht daneben die Vermittlung wissenschaftstheoretischer und -methodischer Kompetenz. Im Pflichtmodul „Wissenschaftliches Arbeiten“ lernen die Studierenden, aus Forschungsergebnissen wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und daraus Hypothesen abzuleiten. Das Modul „Methoden für Datenmanagement und -analyse im Gartenbau“ vermittelt das notwendige Wissen für die Planung und Auswertung von wissenschaftlichen Versuchen und die Interpretation von deren Ergebnissen.



INDIVIDUELLE SPEZIALISIERUNG IM ZWEITEN STUDIENJAHR

Im 3. und 4. Semester haben die Studierenden die größtmögliche individuelle Wahlfreiheit. Sie können sich in den Bereichen Phytomedizin, Biodiversität, Klimawandel, Urbane Dendrowissenschaften, Biotechnologie und Molekularbiologie vertiefen.